



Versuchsplan

Winterung 2023/2024

vorläufig



Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen - Fachgebiet 33

Regierungspräsidium Gießen - Pflanzenschutzdienst

Bearbeitung

Abteilung 3 - Fachinformation; Fachgebiet 33 - Fachinformation Pflanzenbau

Verantwortlich

Prof. Dr. Antje Herrmann

Cecilia Hüppe

Daniel Krenzer (Düngung)

Dr. Ruben Gödecke (Pflanzenschutz)

Eberhard Cramer (Pflanzenschutz)

Bad Hersfeld-Eichhof / Kassel, April 2024

Inhalt

1	Vorwort	4
2	Übersicht der Bodenklimaräume in Deutschland	5
2.1	Anbauggebiete und Bodenklimaräume in Hessen	6
3	Abkürzungen und Zeichen	7
4	Allgemeine Parameter zu den Versuchen	8
5	Landessortenversuche	9
5.1	Winterraps LSV 2023/2024	9
5.1.1	Winterraps LSV Versuchsdurchführung	9
5.1.2	Winterraps LSV Sortiment	10
5.2	Wintergerste LSV 2023/2024	11
5.2.1	Wintergerste LSV Versuchsdurchführung	11
5.2.2	Wintergerste LSV zweizeilig Abweichende Versuchsdurchführung	12
5.2.3	Winter-Braugerste LSV Abweichende Versuchsdurchführung	12
5.2.4	Wintergerste LSV mehrzeilig (mz) Sortiment	13
5.2.5	Wintergerste LSV zweizeilig (zz) Sortiment	14
5.2.6	Winter-Braugerste LSV Sortiment	14
5.3	Winterroggen LSV 2023/2024	15
5.3.1	Winterroggen LSV Versuchsdurchführung	15
5.3.2	Winterroggen LSV Sortiment	16
5.4	Wintertriticale LSV 2023/2024	17
5.4.1	Wintertriticale LSV Versuchsdurchführung	17
5.4.2	Wintertriticale LSV Sortiment	18
5.5	Winterweizen LSV 2023/2024	19
5.5.1	Winterweizen LSV Versuchsdurchführung	19
5.5.2	Winterweizen EUSV und BSV Abweichende Versuchsdurchführung	20
5.5.3	Stoppelweizen Abweichende Versuchsdurchführung	20
5.5.4	Winterweizen Später Erntetermin Abweichende Versuchsdurchführung	21
5.5.5	Winterweizen LSV Sortiment	22
5.5.6	Winterweizen Orientierungssortiment (praxisrelevante Sorten) Sortiment	23
5.5.7	Winterweizen LSV frühe Sorten Sortiment	23
5.5.8	Stoppelweizen Sortiment	24
5.5.9	Winterweizen EU-Sortenversuch Sortiment	25
5.5.10	Winterweizen Bundessortenversuch Sortiment	26
5.5.11	Winterweizen Später Erntetermin Sortiment	27
5.6	Spelzweizen LSV 2023/2024	28
5.6.1	Spelzweizen LSV Versuchsdurchführung	28
5.6.2	Spelzweizen LSV Sortiment	29

1 Vorwort

Landwirtschaftliches Versuchswesen

Das Versuchswesen des LLH im Bereich Pflanzenbau wird an verschiedenen regionstypischen Standorten in Hessen durchgeführt. Die Versuche werden nach den Regeln des integrierten Pflanzenbaus angelegt. Hauptaufgabe des LLH ist hierbei die Durchführung der offiziellen Landessortenversuche (LSV). In den Landessortenversuchen werden die Sorten verschiedener Kulturarten auf Gesundheit, Leistungsvermögen und Qualitätseigenschaften unter hessischen Standortbedingungen aus Sicht der Landwirtschaft und unter Verbraucheraspekten über mehrere Jahre geprüft. Durch die Bund-Länder-Vereinbarung werden die Ergebnisse standardisierter Versuchsanstellungen zwischen verschiedener Bundesländern ausgetauscht und gemeinsam ausgewertet.

Im Arbeitskreis „Koordinierung im Versuchswesen“ beim Verband der Landwirtschaftskammern, in dem u. a. alle für das Sortenprüfwesen zuständigen Länderdienststellen vertreten sind, wurde eine Einteilung der Bundesrepublik in Bodenklimaräume erarbeitet. Dies hat zum Ziel die Durchführung und Auswertung von Sortenversuchen und die Sortenberatung zu optimieren. Die dazugehörigen Anbauggebiete werden je Kultur festgelegt.

Informationen zu den Anbaugebieten finden Sie unter <http://geoportal.julius-kuehn.de/index.html>

Die Versuche für den ökologischen Landbau werden in Kooperation mit zwei Praxisbetrieben und der Universität Kassel durchgeführt. Neben der Prüfung der Anbaueignung stellen die Untersuchungen zur Verarbeitungseignung eine wichtige Informations- und Beratungshilfe dar. Auch für den ökologischen Landbau werden Landessortenversuche durchgeführt.

Zur Beantwortung von Düngungsfragen sowie zu Fragen der Nähr- und Schadstoffbewegungen im Boden werden neben Feldversuchen auch Dauerversuche und standardisierte Versuche an der Versuchsstation in Kassel durchgeführt. Hieraus ergeben sich wichtige Antworten hinsichtlich der guten fachlichen Praxis und damit zum Ressourcenschutz im Bereich Düngung.

Pflanzenschutzversuche erfolgen in Kooperation mit dem Pflanzenschutzdienst des Regierungspräsidiums Gießen, wobei die Fragen zu Wirkungsgraden, zur Applikationstechnik und Ausbringungsmenge von Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Wachstumsreglern im Mittelpunkt stehen. Dabei werden auch die Auswirkungen von Pflanzenschutzmaßnahmen auf die Produktqualität und die Umwelt untersucht.

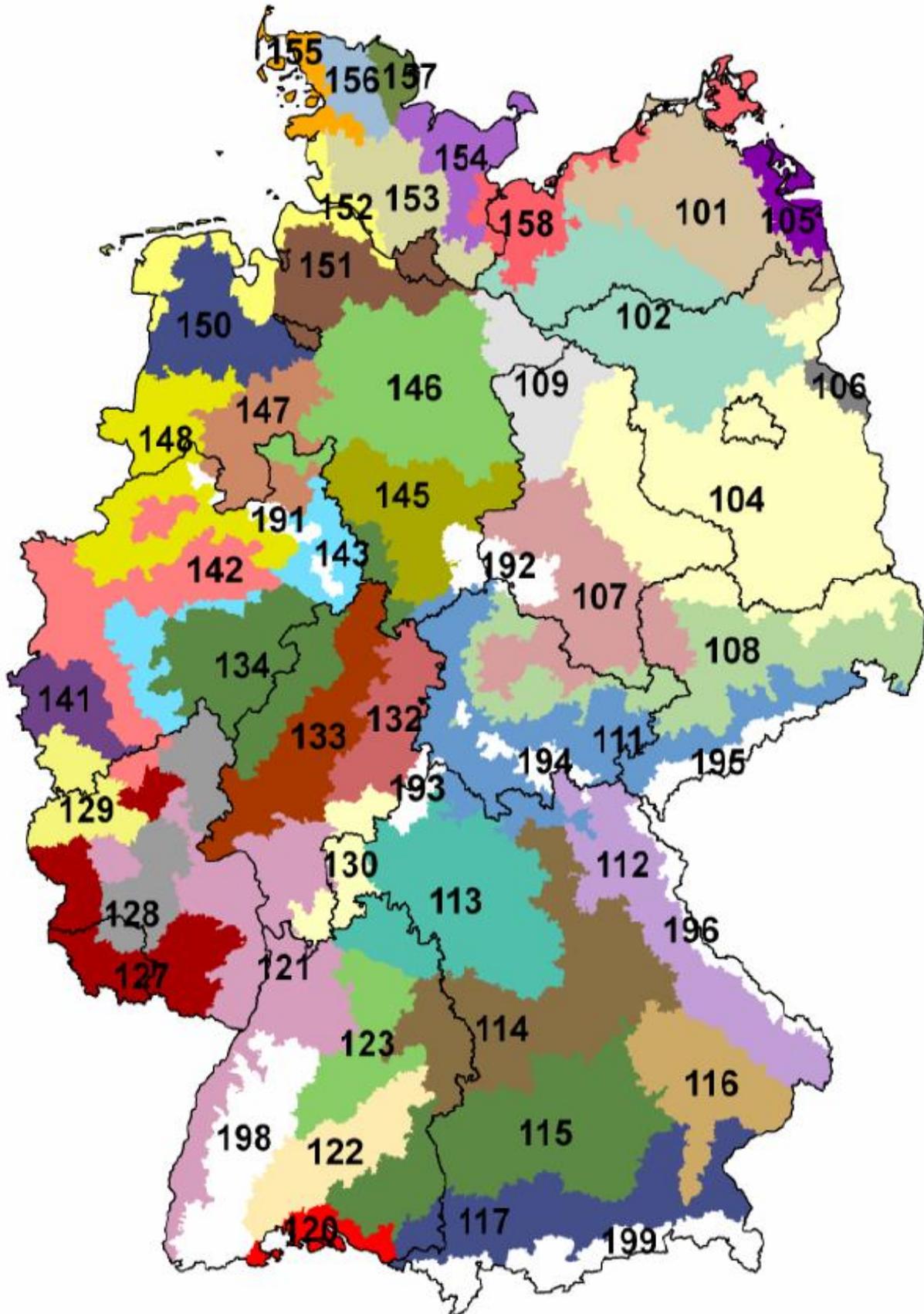
Beschreibung von Sortenmerkmalen durch Landessortenversuche

Auf der Grundlage der aktuellen Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes Hannover erfolgt die Beschreibung der Eigenschaften der in Deutschland zugelassenen Prüfsorten. In dieser Liste fließen die Erkenntnisse aus den Wertprüfungen (WP) und den Landessortenversuchen (LSV) der Länder zusammen. In der Regel werden Sorten einer zwei- bzw. dreijährigen Wertprüfung oder einer zweijährigen EU-Sortenprüfung unterzogen, vom Bundessortenamt neu zugelassen und bei vielversprechenden Ergebnissen anschließend im Landessortenversuch auf ihre regionale Anbauwürdigkeit geprüft.

Intensitätsstufen in den Landessortenversuchen

Die Landessortenversuche im Bereich Getreide und Raps werden als zweifaktorielle Versuche angelegt. Hierbei werden Sorten (Faktor 1) unter verschiedenen Intensitäten der Pflanzenschutzbehandlung (Faktor 2) geprüft. Die Behandlungsintensitäten unterscheiden sich in reduziertem (0 % Fungizid, 50 % Wachstumsregler) und (standort-)optimiertem Pflanzenschutzinsatz. Ziel der Behandlung ist die Gesundheit der Bestände und die Vermeidung von Lager bzw. bei Winterraps eine zu starke Vorwinterentwicklung. Die N-Düngung erfolgt nach guter fachlicher Praxis und ist in beiden Behandlungsstufen gleich. Leguminosen werden einfaktoriell (Faktor Sorte) geprüft.

2 Übersicht der Bodenklimaräume in Deutschland



Erklärung der Bodenklimaräume auf der nächsten Seite

2.1 Anbauggebiete und Bodenklimaräume in Hessen

Versuchsstandorte Hessen	BKR	Wi- Raps	Wi- Gerste	Wi- Roggen	Wi- Triticale	Wi- Weizen
FB 35510 Butzbach (Nieder-Weisel)	133	8	16	-	-	16
FZ 34576 Homberg (Mardorf)	133	8	16	-	-	16
GRI 64560 Riedstadt (Leeheim)	121	-	20	-	-	20
HEF 36251 Bad Hersfeld (Eichhof)	132	6	15	14	14	15
KB 34516 Vöhl (Marienhagen)	134	6	15	14	14	15
MR 35039 Marburg	133	-	16	16	16	16

Bodenklimaräume (BKR) in Hessen

121 = Rheinebene und Nebentäler

132 = Osthessische Mittelgebirgslagen

133 = Zentralhessische Ackerbauggebiete, Warburger Börde

134 = Sauerland, Briloner Höhen

Anbauggebiete (AG) in Hessen

Kultur	Anbauggebiete		
Wi-Raps	6 Höhenlagen Mitte/West	8 Mittellagen Südwest	
Wi-Gerste	15 Höhenlagen Mitte/West	16 Mittellagen Südwest	20 Wärmelagen Südwest
Wi-Roggen	14 Hügelland Mitte/West	16 Mittellagen Südwest	
Wi-Triticale	14 Hügelland Mitte/West	16 Mittellagen Südwest	
Wi-Weizen	15 Höhenlagen Mitte/West	16 Mittellagen Südwest	20 Wärmelagen Südwest

3 Abkürzungen und Zeichen

Abkürzung	Bedeutung
AG	Anbaugbiet
AP	Auftragsprüfung
BB	Bezugsbasis
BKR	Bodenklimaraum
DüV	Düngeverordnung
LSV	Landessortenversuch
mz	mehrzeilig
N	Stickstoff
NIRS	Nahinfrarotspektroskopie
OS	Orientierungssortiment (langjährig geprüfte Sorte mit regionaler Anbaubedeutung)
S	Schwefel
SV	Sortenversuch
TKM	Tausendkornmasse
TS	Trockensubstanz
VGL	Vergleichssorte
VRS	Verrechnungssorte des Bundessortenamtes
WP	Wertprüfung des Bundessortenamtes
zz	zweizeilig

4 Allgemeine Parameter zu den Versuchen

Allgemeine Parameter zu den Versuchen	
Berechnung der Teilstücksgröße zur Aussaat	Reihenzahl x Reihenabstand x Bruttoteilstückslänge (d. h. Länge bei der Aussaat)
Berechnung der Teilstücksgröße zur Ernte	Trennungsmitte bis Trennungsmitte x Nettoteilstückslänge (d. h. Länge bei der Ernte)
Pflanzenschutz	Insektizidbehandlung nach Schadschwelle Kontrolle auf Befall von Blattläusen im Herbst als Virusüberträger (Raps: Wasserrübenvergilbungsvirus; Gerste: Gelbverzweigungsvirus)
Erhebungen	Grundnährstoffe: vor der Aussaat N_{min}-Probennahme: zu Vegetationsbeginn TS-Bestimmung am Erntegut, teilstückweise Einwaage: Getreide: 300 g Raps: 200 g
Bonituren / Datum und Mängel	Getreide Aufgang / Ährenschieben / Reife Raps, Leguminosen Aufgang / Blühbeginn - Blühende / Reife
Probeneinsendung zur Qualitätsuntersuchung	Je Variante 1 kg lufttrockene Körner zur Untersuchung an LHL-Standort Kassel Anzahl benötigter Probendosen und Erfassungssystem PROMAS / Probenbegleitscheine für alle Versuchsstandorte organisiert: Landessortenversuche LLH-Standort Eichhof N-Düngung LLH Harleshausen Pflanzenschutzversuche RP Gießen, Standort Kassel
Datentransfer	Die Versuchsdaten müssen bis zum 15.10. Winterraps 22.10. Wintergetreide vollständig in PIAF erfasst und durch den LLH Eichhof zum Bundessortenamt geliefert sein! Die Versuchsdaten der N-Düngungsversuche können in PIAF erfasst werden oder als Excel-Datei an LLH Harleshausen versandt werden. Die Versuchsdaten der Pflanzenschutzversuche können in PIAF erfasst werden, oder als Excel-Datei an RP Gießen, Standort Kassel versandt werden.

5 Landessortenversuche

Ansprechpartner: Cecilia Hüppe

5.1 Winterraps LSV 2023/2024

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Winterrapsorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.1.1 Winterraps LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen
Faktor 1	Sorte
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid Variante 2 - optimiert ab 20 cm bis 30 cm 0,4 - 0,5 l/ha Toprex (nur bei Bedarf) Blütenbehandlung 0,5 l/ha Cantus Gold (+ evtl. 0,2 l/ha Mavrik Vita - nur bei Bedarf)
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 190 kg/ha N
Saatstärke	Linien Sorten 50 Kö/m ² , Hybridsorten 40 - 45 Kö/m ² ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 12-18 Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule) Blatt und Wurzelhals BBCH 18-32 Botrytis (Grauschimmel) BBCH 70 Wuchshöhe Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule) Stängel und Schoten Sclerotinia (Weißstängeligkeit) Botrytis (Grauschimmel) BBCH 80-89 Reifeverzögerung des Strohs Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule) Wurzel Verticillium (Rapswelke)
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Ölgehalt, Glucosinolatgehalt

5.1.2 Winterraps LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Linie (L) Hybride (H)	Status	Prüfjahr	Anbauggebiete Standorte			
							6		8	
							HEF	KB	FB	FZ
1	RAW 05145	Ludger	DSV	H	VRS	> 3	x	x	x	x
2	RAW 05266	Ambassador	Limagrain	H		> 3	x	x	x	x
3	RAW 05325	Otello KWS ^{EU}	KWS Saat	H		> 3	x	x	x	x
4	RAW 05543	Daktari	DSV	H	VGL	> 3	x	x	x	x
5	RAW 05610	LG Activus	BayWa	H	VRS	> 3	x	x	x	x
6	RAW 05750	Allesandro KWS ^{EU}	KWS Saat	H		> 3	x	x	x	x
7	RAW 05647	Scotch	DSV	H		3	x	x	x	x
8	RAW 05812	PT303	Corteva	H		2	x	x	x	x
9	RAW 05836	LG Adonis	Limagrain	H		3	x	x	x	x
10	RAW 05891	Picard	NPZ	H		3	x	x	x	x
11	RAW 05803	PT299	Corteva	H		2	x	x	x	x
12	RAW 05811	PT302	Corteva	H		2	x	x	x	x
13	RAW 05832	LG Auckland	Limagrain	H		2	x	x	x	x
14	RAW 05858	Hermann	BASF	H		2	x	x	x	x
15	RAW 05882	Vespa	Saaten-Union	H		2	x	x	x	x
16	RAW 05894	Humboldt	RAGT	H		2	x	x	x	x
17	RAW 06488	Archivar	Limagrain	H		2	x	x	x	x
18	RAW 06645	KWS Ambos	KWS Saat	H	VGL	2	x	x	x	x
19	RAW 06489	LG Ambrosius	Limagrain	H		1	x	x	x	x
20	RAW 06512	Cheeta	BASF	H		1	x	x	x	x
21	RAW 06524	Famulus	DSV	H		1	x	x	x	x
22	RAW 06544	Cromat ¹⁾	Saaten-Union	H	VGL	1	x	x	x	x
23	KWS06799	KWS Vamos	KWS Saat	H		1	x	x	x	x
24	KWS06806	KWS Ektos	KWS Saat	H		1	x	x	x	x

¹⁾ Rassenspezifische Kohlhernieresistenz

5.2 Wintergerste LSV 2023/2024

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Wintergerstensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.2.1 Wintergerste LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen.
Faktor 1	Sorten
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 31/32) 0,7 l/ha Moddus Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH [37]/39/49) 1,0 l/ha Elatus Era Wachstumsregler (BBCH 31/32) 0,7 l/ha Moddus (BBCH [37]/39/49) 0,25 - 0,4 l/ha Cerone 660
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 180 kg/ha N
Saatstärke	280 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion. Hybriden um 1/3 der Aussaatstärke reduzieren.
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Rhynchosporium / Netzflecken / Blattmehltau / Zwergrost) BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m ² / Wuchshöhe BBCH 75-87 Ramularia / PLS / Ährenmehltau
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Hektolitergewicht, Siebsortierung Qualitäten werden schnellstmöglich beim LHL bestimmt! (SFG!)
Datentransfer SFG	10 Tage nach der Ernte müssen die Daten bei der Verrechnungsstelle Pro-Corn (bonn@pro-corn.de) eingegangen sein

5.2.2 Wintergerste LSV zweizeilig | Abweichende Versuchsdurchführung

Abweichende Versuchsdurchführung Wi-Gerste zz	
Faktor 2	<p>Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr)</p> <p>Variante 1 - reduziert Wachstumsregler (BBCH 31/32) 0,4 l/ha Moddus</p> <p>Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH [37]/39/49) 1,0 l/ha Elatus Era</p> <p>Wachstumsregler (BBCH 31/32) 0,4 l/ha Moddus (BBCH [37]/39/49) 0,2 l/ha Cerone 660</p>
Saatstärke	320 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion

5.2.3 Winter-Braugerste LSV | Abweichende Versuchsdurchführung

Abweichende Versuchsdurchführung Wi-Braugerste	
Faktor 2	<p>Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr)</p> <p>Variante 1 - reduziert Wachstumsregler (BBCH 31/32) 0,4 l/ha Moddus</p> <p>Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH [37]/39/49) 1,0 l/ha Elatus Era</p> <p>Wachstumsregler (BBCH 31/32) 0,4 l/ha Moddus (BBCH [37]/39/49) 0,2 l/ha Cerone 660</p>
N-Düngung	keine Ährengabe
Saatstärke	280 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion

5.2.4 Wintergerste LSV mehrzeilig (mz) | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Resistenzen	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte			
							15		16	
							HEF	KB	FB	MR
1	GW 03544	KWS Orbit	KWS Lochow	1		> 3	x	x	x	x
2	GW 03612	SY Galileo ^{Hybride}	Syngenta	1	VRS	> 3	x	x	x	x
3	GW 03789	Esprit	DSV	1	VRS	> 3	x	x	x	x
4	GW 03812	Bordeaux ^{zz}	Saaten-Union	1	VRS	> 3	x	x	x	x
5	GW 03908	KWS Morris	KWS Lochow	1		> 3	x	x	x	x
6	GW 03967	SU Midnight	Saaten-Union	1+	VGL	> 3	x	x	x	x
7	GW 03872	SY Dakoota ^{Hybride}	Syngenta	1		3	x	x	x	x
8	GW 04036	Winnie	Limagrain	1		3	x	x	x	x
9	GW 04074	Avantasia	Hauptsäaten	1*		3	x	x	x	x
10	GW 04075	Julia	DSV	1*	VGL	3	x	x	x	x
11	GW 04128	KWS Exquis	KWS Lochow	1, 2		3	x	x	x	x
12	GW 04140	SU Hetti	Saaten-Union	1*		3	x	x	x	x
13	GW 04187	SU Virtuosa	Saaten-Union	1, 2		2	x	x	x	x
14	GW 04206	SY Loona ^{EU Hybride}	Syngenta	1		2	x	x	x	x
15	GW 04226	Integral	Secobra	1, 2		2	x	x	x	x
16	GW 04310	Fascination	DSV	1		1	x	x	x	x
17	GW 0349	KWS Delis	KWS Lochow	1*		1	x	x	x	x
18	GW 04201	Venezia		1	EU 2	2	x			

1 Resistenz gegen BaYMV-1, BaMMV

1+ Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, BaMMV

1* Resistenz gegen BaYMV-1, BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV

2 Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungsvirus (Resistenzgen yd2)

Gerstengelbmosaikvirus Typ 1 und Typ 2 (BaYMV-1, BaYMV-2)

Mildes Gerstenmosaikvirus (BaMMV)

5.2.5 Wintergerste LSV zweizeilig (zz) | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Resistenzen	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte			
							15		16	20
							HEF	FB	MR	GRI
1	GW 03789	Esprit ^{mz}	DSV	1	VRS	> 3	x	x	x	x
2	GW 03812	Bordeaux	Saaten-Union	1	VRS	> 3	x	x	x	x
3	GW 03913	Almut	IG Pflanzenzucht	1		> 3	x	x	x	x
4	GW 03919	Arthene	IG Pflanzenzucht	1		> 3	x	x	x	x
5	GW 04098	Royce	DSV	1		3	x	x	x	x
6	GW 04129	KWS Tardis	KWS Lochow	1	VGL	3	x	x	x	x
7	GW 04119	Goldmarie	IG Pflanzenzucht	1		2	x	x	x	x
8	GW 04219	LG Campus	Limagrain	1		2	x	x	x	x
9	GW 04280	Kiss	Hauptsaat	1*		1	x	x	x	x
10	GW 04347	KWS Andris	KWS Lochow	1		1	x	x	x	x

5.2.6 Winter-Braugerste LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Resistenzen	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte	
							16	20
							FB	GRI
1	GW 03479	KWS Somerset	KWS Lochow	1	VGL	> 3	x	x
2	GW 03699	KWS Donau	KWS Lochow	1		> 3	x	x
3	GW 04250	Suez ^{EU}	IG Pflanzenzucht	1		3	x	x
4	GW 04178	Comtesse	Secobra	1		1	x	x

1 Resistenz gegen BaYMV-1, BaMMV

Gerstengelbmosaikvirus Typ 1 und Typ 2 (BaYMV-1, BaYMV-2)
Mildes Gerstenmosaikvirus (BaMMV)

5.3 Winterroggen LSV 2023/2024

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Winterroggen-sorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.3.1 Winterroggen LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen. Kurzstrohsorte wird mit Kurzstrohsorte umrandet.
Faktor 1	Sorte
Faktor 2	<p>Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr)</p> <p>Variante 1 - reduziert ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 31/32[34]) 0,8 l/ha CCC + 0,25 l/ha Moddus</p> <p>Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH [37]/49/51) 0,8 l/ha Elatus Era (BBCH 51/69) 1,8 l/a Vastimo</p> <p>Wachstumsregler (BBCH 31/32/[34]) 0,8 l/ha CCC + 0,25 l/ha Moddus (BBCH 39/49) 0,2 - 0,5 l/ha Cerone 660</p>
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 170 kg/ha N
Saatstärke	250 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	<p>Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes</p> <p>BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Blattmehltau / Rhynchosporium / Braunrost)</p> <p>BBCH 59-75 Blatt- und Ährenkrankheiten (Ährenmehltau / Braunrost / Schwarzrost)</p> <p>BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m² / Wuchshöhe</p>
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Fallzahl

5.3.2 Winterroggen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Hybride (H) Population (P)	Status	Prüfjahr	Anbauggebiete Standorte		
							14		16
							HEF	KB	MR
1	RW 01554	KWS Serafino ^{EU}	KWS Lochow	H		> 3	x	x	x
2	RW 01644	KWS Tayo	KWS Lochow	H	VRS	> 3	x	x	x
3	RW 01706	SU Perspectiv ^{EU}	Saaten-Union	H		> 3	x	x	x
4	RW 01742	KWS Tutor	KWS Lochow	H		3	x	x	x
5	RW 01869	SU Karlsson ¹⁾	Saaten-Union	H	VRS	2	x	x	x
6	RW 01898	KWS Baridor	KWS Lochow	H		1	x	x	x
7	RW 01911	KWS Emphor	KWS Lochow	H		1	x	x	x
8	RW 01939	SU Erling	Saaten-Union	H		1	x	x	x

¹⁾ Sorte wird ausschließlich mit 10 %iger Einmischung einer Populationssorte in Verkehr gebracht

5.4 Wintertriticale LSV 2023/2024

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Wintertriticale-sorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.4.1 Wintertriticale LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen. Teilsortimente nach Pflanzenlänge. Die Teilblöcke sind jeweils durch eine kurze und eine lange Randsorte abzugrenzen.
Faktor 1	Sorte
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 29/30) 1,3 l/ha CCC Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH 32) 1,0 l/ha Orius (bei Bedarf) (BBCH 39/51) 1,8 l/ha Vastimo Wachstumsregler (BBCH 29/30) 1,3 l/ha CCC (BBCH 32/37) 0,5 l/ha CCC + 0,25 l/ha Moddus (BBCH 39/49) 0,2 l/ha Cerone 660 (bei Bedarf)
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 190 kg/ha N
Saatstärke	300 Kö/m ² ; ortsübliche Abweichung der Aussaatstärke für die jeweilige Anbauregion
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Blattmehltau / Septoria / Gelbrost / Braunrost) BBCH 59-75 Blatt- und Ährenkrankheiten (Ährenmehltau / Braunrost / Fusarium) BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m ² / Wuchshöhe
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Fallzahl Qualitäten werden schnellstmöglich beim LHL bestimmt! (SFG!)
Datentransfer SFG	10 Tage nach der Ernte müssen die Daten bei der Verrechnungsstelle Pro-Corn (bonn@pro-corn.de) eingegangen sein

5.4.2 Wintertriticale LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Pflanzenlänge	Status	Prüfjahr	Anbauggebiete Standorte		
							14		16
							HEF	KB	MR
1	TIW 00889	Lombardo	Syngenta	kurz	VRS	> 3	x	x	x
2	TIW 01033	Rivolt ^{EU}	Secobra	kurz		> 3	x	x	x
3	TIW 01110	Presley	IG Pflanzenzucht	kurz	VRS	> 3	x	x	x
4	TIW 01113	Charme	IG Pflanzenzucht	kurz		> 3	x	x	x
5	TIW 01111	Trias ^{EU}	IB Sortenvertrieb	kurz		2	x	x	x
6	TIW 01185	Tributo	Danko	kurz		2	x	x	x
7	TIW 01146	Stelvio	DANKO	kurz		1	x	x	x
8	TIW 01227	Fantastico	IG Pflanzenzucht	kurz		1	x	x	x
9	TIW 01032	Ramdam	Limagrain	lang	VGL	> 3	x	x	x
10	TIW 01109	Lumaco	Syngenta	lang	VRS	> 3	x	x	x
11	TIW 01210	Bicross	Saaten-Union	lang		1	x	x	x

5.5 Winterweizen LSV 2023/2024

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Winterweizensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.5.1 Winterweizen LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen.
Faktor 1	Sorte
Faktor 2	<p>Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr)</p> <p>Variante 1 - reduziert</p> <p>ohne Fungizid; aber 50 % WTR von Variante 2 Wachstumsregler (BBCH 25) 1,2 l/a CCC</p> <p>Variante 2 - optimiert</p> <p>Fungizid (BBCH 31/32) 1,0 l/ha Caramba (bei Bedarf - Gelbrost) (BBCH 37/49) 1,5 l/ha Revytrex + 0,5 Comet (BBCH 61/65) 1,0 l/ha Magnello</p> <p>Wachstumsregler (BBCH 25) 1,2 l/ha CCC (BBCH 31/32) 0,4 l/ha CCC + 0,25 l/ha Moddus</p>
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 210 - 260 kg/ha N (abhängig von den Qualitätsgruppen)
Saatstärke	300 Kö/m ² , ortsübliche Abweichung Aussaatstärke der jeweiligen Anbauregion, Hybride um 25 % reduzierte Aussaatstärke
Bonituren	<p>Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes</p> <p>BBCH 31-32 und BBCH 39-49 Blattkrankheiten (Blattmehltau / Septoria / Gelbrost / Braunrost)</p> <p>BBCH 59-75 Blatt- und Ährenkrankheiten (Ährenmehltau / Braunrost / Spelzenbräune / Fusarium)</p> <p>BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m² / Wuchshöhe</p>
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Fallzahl, Sedimentation

5.5.2 Winterweizen EUSV und BSV | Abweichende Versuchsdurchführung

Versuchsfrage EU-Sortenversuch (EUSV):

Überprüfung von Winterweizensorten mit Zulassung in einem anderen EU-Mitgliedsland hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung von Vergleichs- und Verrechnungssorten unter deutschen Anbaubedingungen. Ziel ist die Bewertung vertriebsfähiger Sorten mit EU-Zulassung als Voraussetzung zur Aufnahme in den LSV. Die Prüfung erfolgt auf Antrag der Züchter und wird durch die Sortenförderungsgesellschaft mbH (SFG) koordiniert.

Versuchsfrage Bundessortenversuch (BSV):

Überprüfung von Winterweizenstämmen, für welche die Neuzulassung im aktuellen Versuchsjahr ausstehend ist, anhand der Leistung von Vergleichs- und Verrechnungssorten im bundesweiten Vergleich. Ziel ist die frühzeitige Bewertung zukünftig neuer Sorten im Übergangsjahr zwischen Wertprüfung und Landessortenversuch. Die Prüfung erfolgt auf Antrag der Züchter und wird durch die Sortenförderungsgesellschaft mbH (SFG) koordiniert.

Abweichende Versuchsdurchführung Winterweizen EUSV und BSV	
Bonitur	Datum der Gelbreife
Proben-einsendung SFG	EUSV - Qualitäten werden schnellstmöglich beim LHL bestimmt! Je 1 kg und je 5 kg lufttrockene Körner (Mischprobe) aus Behandlungsstufe 2, Versandadresse wird noch mitgeteilt BSV - keine Bestimmung der Qualität, Rückstellmuster - Probenversand nach Aufforderung
Datentransfer SFG	10 Tage nach der Ernte müssen die Daten bei der Verrechnungsstelle Pro-Corn (bonn@pro-corn.de) eingegangen sein

5.5.3 Stoppelweizen | Abweichende Versuchsdurchführung

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von ausgewählten Winterweizensorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Gesundheit, Ertrags- und Qualitätsleistungen auf ihre Eignung im Stoppelweizenanbau.

Abweichende Versuchsdurchführung Stoppelweizen	
Methode	Vollständig randomisierte einfaktorielle Blockanlage mit mindestens 3 Wiederholungen
Faktor 1	Sorte
Behandlung	Wachstumsregler (BBCH 25) 1,2 l/ha CCC (BBCH 31/32) 0,4 l/ha CCC + 0,25 l/ha Moddus Fungizid (BBCH 31/32) 1,0 l/ha Input Classic (BBCH 37/49) 1,5 l/ha Revytrex + 0,5 l/ha Comet (BBCH 61/65) 1,0 l/ha Magnello
Bonitur	Fußkrankheiten
Qualitäten LHL	keine
Probeneinsendung	keine
Datentransfer	keiner

5.5.4 Winterweizen Später Erntetermin | Abweichende Versuchsdurchführung

Versuchsfrage:

Wie verändern sich Ertrag und Qualitätsparameter von ausgewählten Winterweizensorten bei verschiedenen Erntezeitpunkten?

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen.
Faktor 1	Sorte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moschus ▪ Ponticus ▪ RGT Reform ▪ Pep ▪ Foxx (Grannen) ▪ Informer ▪ KWS Donovan ▪ Grannosos (Grannen, Ökosorten)
Faktor 2	Erntetermin <ul style="list-style-type: none"> ▪ normal ▪ spät ▪ sehr spät
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV 210 - 260 kg/ha N (abhängig von den Qualitätsgruppen)
Saatstärke	300 Kö/m ² , ortsübliche Abweichung Aussaatstärke der jeweiligen Anbauregion
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mängelbonituren (nach Aufgang, vor Winter, nach Winter, nach Ährenschieben, vor Ernte) ▪ Bestandesdichte ▪ Reifeverhalten (Ährenschieben, Gelbreife) ▪ Lager Drohne <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung Blattflächenindex (LAI) und Bodenbedeckung zu mehreren Terminen
Zielparameter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ertrag ▪ Qualität (Rohproteingehalt, Fallzahl, Sedimentationswert) ▪ Mykotoxingehalt

5.5.5 Winterweizen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Status	Prüfjahr	Anbauggebiete Standorte					
							15		16			20
							HEF	KB	FB	FZ	MR	GRI
1	WW 04560	RGT Reform	RAGT	A	VGL	> 3	x	x	x	x	x	x
2	WW 05246	Informer ²⁾	Limagrain	B	VRS	> 3	x	x	x	x	x	x
3	WW 05732	KWS Donovan ¹⁾	KWS Lochow	A	VRS	> 3	x	x	x	x	x	x
4	WW 05901	KWS Imperium	KWS Lochow	A		> 3	x	x	x	x	x	x
5	WW 05976	SU Jonte	Saaten-Union	A	VRS	> 3	x	x	x	x	x	x
6	WW 05884	SU Fiete	Saaten-Union	B		3	x	x	x	x	x	x
7	WW 05932	Revolver ¹⁾	RAGT	C		3	x	x	x	x	x	x
8	WW 06094	KWS Mitchum	KWS Lochow	A		3	x	x	x	x	x	x
9	WW 06186	Absolut	IG Pflanzenzucht	A		3	x	x	x	x	x	x
10	WW 06202	Polarkap	DSV	A		3	x	x	x	x	x	x
11	WW 06144	Cayenne	RAGT	A		2	x	x	x	x	x	x
12	WW 06146	Absint	IG Pflanzenzucht	A		2	x	x	x	x	x	x
13	WW 06355	Spectral	Limagrain	B		2	x	x	x	x	x	x
14	WW 06377	KWS Mintum	KWS Lochow	B		2	x	x	x	x	x	x
15	WW 06336	RGT Kreuzer	RAGT	B		1	x	x	x	x	x	x
16	WW 06326	LG Optimist	Limagrain	A		1	x	x	x	x	x	x
17	WW 06405	SU Tammo ¹⁾	Saaten-Union	B		1	x	x	x	x	x	x
18	WW 06488	SU Tarroca ^{EU}	Hauptsaaten			1	x	x	x	x	x	x
19	WW 06621	RGT Konzert ¹⁾	RAGT			1	x	x	x	x	x	x
20	WW 06668	LG Kermit ¹⁾	Limagrain			1	x	x	x	x	x	x
21	WW 05253	KWS Emerick	KWS Lochow	E		> 3	x		x			x
22	WW 06392	Exsal ¹⁾ Grannen	DSV	E	VGL	2	x		x			x

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Braueignung

5.5.6 Winterweizen Orientierungssortiment (praxisrelevante Sorten) | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte		
							15		16
							HEF	KB	FB
1	WW 04980	Rubisko ^{EU Grannen}	Hauptsäaten	(A)		> 3	x	x	x
2	WW 05287	Asory	Secobra	A		> 3	x	x	x
3	WW 05470	Campesino	Secobra	B		3	x	x	x
4	WW 05501	Foxx ^{Grannen}	IG Pflanzenzucht	A		2	x	x	x
5	WW 05728	KWS Keitum ¹⁾	KWS Lochow	C		2	x	x	x
6	WW 05997	Chevignon ^{EU}	Hauptsäaten	(B)		2	x	x	x
7	WW 05950	Akasha ¹⁾	IG Pflanzenzucht	B		1	x	x	x
8	WW 05663	Akzent	Limagrain	A		1	x	x	x
9	WW 05933	Knut ¹⁾	IB Sortenvertrieb	B		1	x	x	x

5.5.7 Winterweizen LSV frühe Sorten | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Status	Prüfjahr	Anbaugelände Standorte			
							15		16	20
							HEF	KB	FB	GRI
1	WW 05998	Complice ^{2) EU Grannen}	DSV	(B)		> 3	x	x	x	x
2	WW 05997	Chevignon ^{EU}	Hauptsäaten	(B)		> 3	x	x	x	x
3	WW 05682	Hyacinth ^{EU Hybride}	Hauptsäaten	B		3	x	x	x	x
4	WW 06433	Obiwan ^{EU Grannen}	Hauptsäaten	(B)		3	x	x	x	x
5	WW 06733	Winner ^{EU Grannen}	Syngenta	C		2	x	x	x	x
6	WW 06278	SU Shamal ¹⁾	Säaten-Union	C		1	x	x	x	x
7	WW 06952	Garfield ^{EU Grannen}	Secobra	A		1	x	x	x	x

1) Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

2) Braueignung

5.5.8 Stoppelweizen | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Qualität	Status	Prüfjahr	Anbaue- biet Standort
							16
							FB
1	WW 05246	Informer ²⁾	Limagrain	B	VRS	> 3	x
2	WW 05470	Campesino	Secobra	B		> 3	x
3	WW 05470	Campesino geb. Latitude	Secobra	B		> 3	x
4	WW 05732	KWS Donovan ¹⁾	KWS Lochow	A	VGL	> 3	x
5	WW 05997	Chevignon ^{EU}	Hauptsaaen	(B)		> 3	x
6	WW 05728	KWS Keitum ¹⁾	KWS Lochow	C		3	x
7	WW 05728	KWS Keitum ¹⁾ geb. Latitude	KWS Lochow	C		3	x
8	WW 05976	SU Jonte	Saaen-Union	A		2	x
9	WW 06186	Absolut	IG Pflanzenzucht	A		2	x

¹⁾ Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke

²⁾ Braueignung

5.5.9 Winterweizen EU-Sortenversuch | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Status	Bemerkung	Anbaue- biet Standort
						15
						HEF
1	WW 05246	Informer	Limagrain	VRS		x
2	WW 05732	KWS Donovan	KWS Lochow	VGL		x
3	WW 05976	SU Jonte	Saaten-Union	VRS		x
4	WW 04560	RGT Reform	RAGT	VGL		x
5	WW 06392	Exsal	DSV	VGL	Grannenweizen	x
6	WW 05998	Complice	DSV	VGL	Frühreife Grannenweizen	x
7	WW 05680	Hyvega	Nordsaat	VGL	Hybride (-25 %)	x
8	WW 07059	Celebrity	Saatzucht Streng-Engelen	EU 2		x
9	WW 07060	Balzac	Hauptsaaten	EU 2	Grannenweizen	x
10	WW 07061	Shrek	Hauptsaaten	EU 2		x
11	WW 07062	RGT Pacteo	RAGT	EU 2	Grannenweizen	x
12	WW 07185	Pontiform	Strube Research	EU 1		x
13	WW 07233	Karoque	DSV	EU 1		x
14	WW 07234	Django	DSV	EU 1	Grannenweizen	x
15	WW 06394	Saratus	Saatbau Deutschland	EU 1		x
16	WW 07351	SY Transition	Syngenta	EU 1	Grannenweizen	x
17	WW 07352	SU Hycardi	ASUR Plant Breeding	EU 1	Hybride (-25 %) Grannenweizen	x
18	WW 07353	RGT Luxeo	RAGT	EU 1	Grannenweizen	x
19	WW 07354	RFT Propulso	RAGT	EU 1	Grannenweizen	x
20	WW 07355	Pondor	Hauptsaaten	EU 1		x
21	WW 07356	Dynamite	Hauptsaaten	EU 1	Grannenweizen	x

5.5.10 Winterweizen Bundessortenversuch | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchterkürzel	Prüfungsverlauf	Anbaubiet Standort
					16
					FB
1	WW 05246	Informer	BREN	VRS	x
2	WW 05732	KWS Donovan	LOCH	VRS	x
3	WW 05976	SU Jonte	R2N	VRS	x
4	WW 04560	RGT Reform	R2N	VGL	x
5	WW 06336	RGT Kreuzer	R2N	VGL	x
6	WW 06392	Exsal	LIPP	VGL	x
7	WW 06587	(Hyb.)	ASUR	WP1 - WP2 - WP3	x
8	WW 06592	SU Magnetron	NORD	WP1 - WP2 - WP3	x
9	WW 06609	Basilisk	SECO	WP1 - WP2 - WP3	x
10	WW 06614	Ambientus	SECO	WP1 - WP2 - WP3	x
11	WW 06618	Westport	SECO	WP1 - WP2 - WP3	x
12	WW 06621	RGT Konzert	R2N	WP1 - WP2 - WP3	x
13	WW 06626	RGT Intakt	R2N	WP1 - WP2 - WP3	x
14	WW 06644	Director	LOCH	WP1 - WP2 - WP3	x
15	WW 06661	Willcox	INSA	WP1 - WP2 - WP3	x
16	WW 06664	LG Lorimar	LMGN	WP1 - WP2 - WP3	x
17	WW 06666	LG Wallander	LMGN	WP1 - WP2 - WP3	x
18	WW 06668	LG Kermit	LMGN	WP1 - WP2 - WP3	x
19	WW 06672	LG Wisent	LMGN	WP1 - WP2 - WP3	x
20	WW 06696	Capri	SEJT	WP1 - WP2 - WP3	x
21	WW 06700	Eriksen	SEJT	WP1 - WP2 - WP3	x
22	WW 06716	Fuchur	ECK	WP1 - WP2 - WP3	x
23	WW 06717	SU Juri	ECK	WP1 - WP2 - WP3	x
24	WW 06719	Struppi	ECK	WP1 - WP2 - WP3	x
25	WW 06721	Henner	ECK	WP1 - WP2 - WP3	x
26	WW 06723	WPB Devon	ECK	WP1 - WP2 - WP3	x

Die **Hybridsorte** (WW 06587) ist gegenüber den Liniensorten, unabhängig vom Aussaattermin, mit einer um **25 % reduzierten Aussaatstärke** zu säen.

5.5.11 Winterweizen Später Erntetermin | Sortiment

VG	Faktor 1					Faktor 2	
	Sorte	Qualität	Züchter / Vertrieb	Lagerneigung	Fallzahl / Fallzahlstabilität	Erntezeitpunkt	Erntetermin
1	Moschus	E	Strube / IG Pflanzenzucht	4	9 +	normal	Juli
2	Ponticus	E	Strube / RAGT	5	9 +	normal	Juli
3	RGT Reform	A	RAGT	4	9 +	normal	Juli
4	Pep	A	SZ Bauer / IG Pflanzenzucht	4	8 ++	normal	Juli
5	Foxx ^{Grannen}	A	SZ Bauer / IG Pflanzenzucht	5	8 ++	normal	Juli
6	Informer	B	SZ Breun / Limagrain	4	7 +	normal	Juli
7	KWS Donovan	A	KWS Lochow	4	6 +	normal	Juli
8	Grannosos ^{Grannen} (Ökosorte)	E	Dottenfelderhof	4	8 +	normal	Juli
9	Moschus	E	Strube / IG Pflanzenzucht	4	9 +	spät	August
10	Ponticus	E	Strube / RAGT	5	9 +	spät	August
11	RGT Reform	A	RAGT	4	9 +	spät	August
12	Pep	A	SZ Bauer / IG Pflanzenzucht	4	8 ++	spät	August
13	Foxx ^{Grannen}	A	SZ Bauer / IG Pflanzenzucht	5	8 ++	spät	August
14	Informer	B	SZ Breun / Limagrain	4	7 +	spät	August
15	KWS Donovan	A	KWS Lochow	4	6 +	spät	August
16	Grannosos ^{Grannen} (Ökosorte)	E	Dottenfelderhof	4	8 +	spät	August
17	Moschus	E	Strube / IG Pflanzenzucht	4	9 +	sehr spät	Oktober
18	Ponticus	E	Strube / RAGT	5	9 +	sehr spät	Oktober
19	RGT Reform	A	RAGT	4	9 +	sehr spät	Oktober
20	Pep	A	SZ Bauer / IG Pflanzenzucht	4	8 ++	sehr spät	Oktober
21	Foxx ^{Grannen}	A	SZ Bauer / IG Pflanzenzucht	5	8 ++	sehr spät	Oktober
22	Informer	B	SZ Breun / Limagrain	4	7 +	sehr spät	Oktober
23	KWS Donovan	A	KWS Lochow	4	6 +	sehr spät	Oktober
24	Grannosos ^{Grannen} (Ökosorte)	E	Dottenfelderhof	4	8 +	sehr spät	Oktober

5.6 Spelzweizen LSV 2023/2024

Versuchsfrage:

Überprüfung der Anbaueignung und Leistungsfähigkeit von neu zugelassenen Winterspelzsorten hinsichtlich agronomischer Eigenschaften, Ertrags- und Qualitätsleistungen anhand der Leistung bewährter Sorten unter hessischen Anbaubedingungen.

5.6.1 Spelzweizen LSV | Versuchsdurchführung

Versuchsdurchführung	
Methode	Vollständig randomisierte zweifaktorielle Spaltanlage mit mindestens 3 Wiederholungen. Teilsortimente nach Pflanzenlänge. Die Teilblöcke sind jeweils durch eine kurze und eine lange Randsorte abzugrenzen.
Faktor 1	Sorte
Faktor 2	Behandlung (Aktualisierung der Mittel zum Vegetationsbeginn im Frühjahr) Variante 1 - reduziert ohne Fungizid Wachstumsregler (BBCH 31/32-37) 0,5 - 0,75 l/ha Prodax Variante 2 - optimiert Fungizid (BBCH 31/32) 0,75 l/ha Caramba (nur bei Gelbrost) (BBCH 37) 0,8 l/ha Prosaro Wachstumsregler (BBCH 31/32-37) 0,5 - 0,75 l/ha Prodax (BBCH 39) 0,4 l/ha Cerone 660
N-Düngung	Stickstoffbedarfswert nach DüV
Saatstärke	310 Kö/m ²
Bonituren	Gemäß den Richtlinien für die Durchführung von Wertprüfungen des Bundessortenamtes BBCH 31-32 und BBCH 39-49 BBCH 59-75 BBCH 69-71 Ährentragende Halme/m ² / Wuchshöhe
Qualitäten LHL	Rohprotein, TS (NIRS), TKM, Fallzahl, Sedimentation

5.6.2 Spelzweizen LSV | Sortiment

VG	BSA-Nr.	Sorte	Züchter / Vertrieb	Pflanzenlänge	Status	Prüfjahr	Anbaubiete Standorte	
							-	-
							MR	EH
1	SPW 02629	Hohenloher	IG Pflanzenzucht	lang	VRS	> 3	x	x
2	SPW 02639	Zollernperle	Saaten-Union	lang	VRS	> 3	x	x
3	SPW 02647	Albertino	SZ Dr. Alter	lang	VGL	> 3	x	x
4	SPW 02682	Franckentop	PZO	lang		> 3	x	x
5	SPW 02697	Alboretto	SZ Dr. Alter	lang		3	x	x
6	SPW 02708	Conforte	Saaten-Union	lang		1	x	x
7	SPW 02662	Zollernfit	Saaten-Union	kurz	VGL	> 3	x	x
8	SPW 02680	Stauferpracht	IG Pflanzenzucht	kurz		3	x	x
9	SPW 02695	Badenglanz	ZG Raiffeisen	kurz		3	x	x
10	SPW 02710	Alliente	SZ Dr. Alter	kurz		1	x	x

HESSEN



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48 - 50
34117 Kassel